

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis, Impressum	02
Renovabis	03
Pilgern	04
Wallfahrten	07
Nachruf Franz Langsdorf	08
Pfingstgottesdienste, Fronleichnamfest	09
Termine und Veranstaltungen	10
Gertrudisfest	11
Domgemeindefest	12
Gemeindefeste	13
St. Bonifatius	14
Briefmarken-Aktion St. Bonifatius / Flüchtlingsarbeit am Dom	15
Caritas	16
Bericht von den Pfadfindern St. Barbarossa	18
Sternsingertag 2018	19
Chorjubiläum St. Markus	20
Ortsausschüsse	22
Gemeindefahrt	23
Kath. Kindertagsstätte St. Bonifatius	24
Info Datenschutz	25
Öffnungszeiten zentrales Pfarrbüro und Kontaktstellen	25
Chronik: Taufen, Trauungen, Verstorbene	26
Regelmäßige Gottesdienste	27
Kontakte	RS

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Redaktion: Elisabeth Burgos Torres, Marita Fischbach, Christian Hammann, Bettina Helm-Keller, Theresia Hermann, Gerhard Jahn, Dr. Bernfried Kleineidam, Pfr. Peter Kollas, Gertraud Lippich, Elvira Rückert

Zuschriften bitte an:

Pfarrbrief-Redaktion, Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar, Goethestraße 2, 35578 Wetzlar

Kontoverbindung:

Kath. Domkirchengemeinde, Sparkasse Wetzlar

IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44, BIC: HELADEF1WET

Layout und Satz: Ina Hofmann, Wetzlar Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß-Oesingen

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE DES GEMEINDEBRIEFES IST MONTAG, 15.10.2018.

Beiträge und Veröffentlichungswünsche bitte an pfarrei@dom-wetzlar.de oder Tel.: 06441 445580

MITEINANDER. VERSÖHNT. LEBEN.

GEMEINSAM FÜR EIN SOLIDARISCHES EUROPA!

„Auf zum Tanz!“, so könnte man das Bildmotiv unseres Aktionsplakates benennen. Die Gesichter und die angedeutete Bewegung vermitteln Freude und Leichtigkeit...

Ja, auf zum Tanz! Denn Renovabis hat Grund zum Feiern. Die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken besteht seit nunmehr 25 Jahren. In dieser Zeit konnten in den 29 Ländern, welche Renovabis begleiten darf, knapp 23.000 Projekte mit einer Gesamtsumme von rund 715 Millionen Euro gefördert werden. Das ist Grund zur Dankbarkeit und Freude!

Aber das Bildmotiv wurde aus einem anderen Grund gewählt. Als Leitwort begleitet uns in diesem Jubiläumsjahr das Motto „miteinander. versöhnt. leben. Gemeinsam für ein solidarisches Europa!“

Die ersten drei Worte sind durch Punkte getrennt. Denn jedes Wort verdient Aufmerksamkeit und bleibt Herausforderung. Als Fragen formuliert: Erleben wir ein gutes Miteinander in Europa? Haben wir eine „versöhnte Verschiedenheit“ erreicht? Ist „ein gutes Leben für alle“ gewährleistet?

Vielleicht spüren Sie: Neben allem Positiven, das erreicht werden konnte, bleibt auch noch viel zu tun, wenn wir miteinander versöhnt leben wollen! Der Heilige Geist, der unsere Pfingstaktion von Anfang an inspiriert hat, möge uns auch weiterhin bewegen, auf dass wir mit Ideenreichtum und Freude ein solidarisches Europa mitgestalten. Das Aktionsplakat will eine Einladung zu solchem Engagement vermitteln.

Pfarrer Dr. Christian Hartl,
Renovabis-Hauptgeschäftsführer



Die Renovabis-Aktion endet am Pfingstsonntag mit einer Kollekte in allen katholischen Gottesdiensten in Deutschland.

ULTREIA, ICH GRÜSSE DICH PILGER!



Sicherlich sind dir diese Lieder auch bekannt, und du singst sie und dir wird bewusst, dass du Pilger bist.

Ich wurde gebeten, einen Artikel übers Pilgern zu schreiben, weil ich darin erfahren sei. So schreibe ich einen Einblick über mein Weiterkommen, aber Expertin bin ich nicht, denn damit hört für mich das Pilgern auf.

Was heißt Pilgern für mich?

Loslassen von allem eifrigen Handeln und Planen – eine Richtung, ein gewünschtes Ziel und schauen, was dieser Tag bringt.

Mehr als 1000 Kilometer und mehrere Schuhe habe ich abgelaufen auf einigen von so vielen Pilgerwegen. Angefangen habe ich als Kind. Christi Himmelfahrt morgens um 4 Uhr brachen wir auf von Niederfell nach Bornhofen. 19 Kilometer von der Mosel über den Hunsrück an den Rhein, zur Frühmesse, wo der Pater uns Pilger begrüßte und ich dann selig den Rest verschlief. Ein Frühstück im Restaurant verlief freudig schnatternd. Wir Kinder hatten es geschafft, stolz wie die Großen aus der Nacht in den Morgen zu gehen,

den erwachenden Wald, Vogelzwitschern und Sonnenaufgang zu erleben. Ohne Regen war es ein wunderbares Erlebnis meiner Kindheit.

Später zog es mich auf die Spuren der Heiligen Hildegard von Koblenz querfeldein zum Disibodenberg und nach Eibingen, auf den Elisabethenweg vom Altenberg nach Marburg, eine große Strecke vom Jakobsweg von Koblenz durch Frankreich, den Franziskusweg von Assisi nach Rom. Die letzten 100 Kilometer liegen noch vor mir.

Was tue ich beim Pilgern?

Aufbrechen nur mit dem Nötigsten, in Gedanken und im Gebet auf den Spuren großer und auch vieler unbekannter Menschen. Mit einem vollen oder auch leeren Herzen.

Menschen begegnen, die ebenfalls bewegt unterwegs sind. Wege gemeinsam suchen und finden. Die Freude über die Herberge, das Duschen, das Essen, das Schlafen. Wichtig wird, was ich sonst so selbstverständlich nehme.

Es gibt steile Aufstiege, große Hitze, starken Regen, bläsige Füße, schmerzende Knie. Da muss ich

lernen, auf mich zu achten. Füße gut zu behandeln, vielleicht ausruhen, eine Pause einlegen. Gottes Schöpfung zu sehen und vielleicht das Ziel zu revidieren. Ich entlaste mich von dem Vorsatz: Das muss ich schaffen. Mir hilft: Lieber Gott, mal sehen, wie weit ich komme. Da ist es ein Vorteil nur mit einem Pilgerfreund unterwegs zu sein, der Rücksicht nimmt und mitgeht. Und auch das konnte ich lernen: Vor Gott ist mein Scheitern nicht ein Versagen.

Was bietet mir das Pilgern?

Die Möglichkeit mit Menschen über Gottesbeziehung, Scheitern, Zweifeln, und Glauben zu sprechen. Solch intime Gespräche sind selten in meinem Alltag. Man kann sich als Emmausjünger fühlen, oder auch wie die Heiligen Drei Könige, die inspiriert einem Stern folgten, so suche ich nach Jakobsmuschel oder Tau.

Ich erlebe als Fußpilger natürlich wie jeder andere Wanderer auch die Schönheit der Natur, das bunte Blühen, manch wilde, reife Frucht am Wegesrand, großartige Aussichten von der Höhe und schöne Täler. Hübsche kleine Orte abseits der Touristenstraßen, viele alte geschwungene Steinbrücken, die einen über Flüsse ans andere Ufer führen. Bellende Hunde, sich sonnende Katzen und oft grüßende und freundliche Menschen.

In einer gîte d'étape erklärte mir Terese, eine ältere Herbergsmutter: „Ich gehe nicht den Weg, der Weg kommt zu mir.“ Sie entließ uns ausgeruht, gestärkt, umarmend mit

Pilgerlied und Pilgergruß winkend auf den Weg. Der Morgen war frisch und kühl, eine große Wolke – vogelgleich am Himmel. Und ich fühlte mich beschwingt wie ein Phoenix aus der Asche, glücklich schweigend und neben mir meine Freundin.

Brauche ich einen Pilgerführer?

Ja! Es können sich aber im Laufe der Zeit die Häuser, nach denen man abbiegen soll, farblich ändern. Oder auch Bäume gefällt sein, aber mit einem Pilgerfreund schafft man diese Aufgabe. In einem Franziskuswegführer heißt es doch tatsächlich einmal: „Wenn Sie jetzt das Gefühl bekommen, sich verlaufen zu haben, sind Sie genau richtig. Man kann nicht mehr wirklich von einem Weg sprechen...“ Und so erging es mir öfters.

Welche Arten des Pilgerns kenne ich?

Nicht jeder Mensch hat das Glück, gesund durch die Welt zu laufen. Und genau für Kranke Menschen gibt es den wichtigen Wallfahrtsort Lourdes. Ich selbst war noch nicht dort, ich kann mir aber vorstellen, dass es eine besondere Erfahrung ist. Ich denke, dass dieser Ort spürbar angefüllt ist von Bitten, Gebeten, Tränen und auch Dankbarkeit.

Es werden Pilgerfahrten nach Rom und ins Heilige Land angeboten. Zusammen auf dem Weg zu sein auf den Spuren unseres Glaubens, berührt, egal in welcher Form.

Mein Wunsch, einmal das Heilige Land zu besuchen, konnte ich vor einigen Jahren erfüllen.



Zusammen mit anderen Mitgliedern aus der Domgemeinde, unter der Leitung von Diakon Hark, pilgerten wir auf Jesu Spuren. Diese Zeit hinterließ große Spuren in mir. Und in Anbetracht der verfeindeten Völker wünschte ich, der Wunder vollbringende Jesu wäre wieder unter uns.

Am häufigsten sind meine Pilgerfahrten nach Taizé. Ob heiliger Ort, oder der Wunsch nach gelebter Ökumene, oder die Buntheit der dort vertretenen Christenheit.

Vielleicht die Hoffnung, dass es auch ein Verstehen trotz fremder Sprache

gibt. Das wir auch auf unser Herz hören können, um zu verstehen. Vielleicht so, wie es auch damals zum Pfingsttag gewesen sein könnte.

Es bleibt das Sehnen nach ...
Ultreia (Gruß der Jakobspilger)



Dorothea Schaefer

PILGERN ...

... wird groß geschrieben, vermehrt in der Zeit von Ostern bis Oktober. Das merken die Sekretärinnen im Pfarrbüro, die Domaufsicht und der Dominformationsdienst an den Wochenenden. Der Stempel aus dem Wetzlarer Dom darf nicht fehlen im Pilgerbuch, ob man dem Elisabethpfad, dem Lahn-Camino oder dem Pilgerpfad nach Santiago de Compostela folgt.

Es sind durchweg interessante Gespräche mit Pilgern, die um den Dom herum zustande kommen. Nicht alle Pilger sind zu Fuß oder alleine unterwegs. Per Rad oder mit einem vierbeinigen Weggefährten unterwegs zu sein, das sieht man immer häufiger. So denke ich an den Schäferhund als treuen Begleiter, der sein Futter, den Fressnapf und die Wasserflasche natürlich selbst in passgenauen Hunderückentaschen transportiert oder den Esel, der seinem Herrn Zelt und Rucksack trägt.

Immer wieder gibt es Übernachtungswünsche einzelner Pilger aber auch von Handwerksburschen, die auf der Walz sind. Viele haben im Jugendheim, im Gertrudisshaus oder auch im Gästezimmer des Pfarrers Unterschlupf gefunden, im Pfarrgarten ihr Zelt aufgeschlagen, damit man seinem Tier (Esel) nahe war, der sich über das Gras freute.

Erlebnisse, die zum Aufbruch einladen, selbst unterwegs zu sein und Zeit nur für sich und seine Gedanken zu haben.

Elvi Rückert

FRAUENWALLFAHRT ST. BONIFATIUS WALLFAHRTSKIRCHE KLÜSCHEN HAGIS

DIENSTAG, 05. JUNI 2018



In diesem Jahr führt uns unsere Wallfahrt zu der kleinen katholischen Wallfahrtskirche Klüschchen Hagis. Die Wallfahrtskirche befindet sich in einem Waldtal zwischen Wachstedt und Martinfeld bei Dingelstädt im Eichsfeld in Thüringen.

Anmeldungen werden bei Zahlung des Teilnehmerbetrages von 20 Euro jederzeit im Pfarrbüro St. Bonifatius oder im Zentralen Pfarrbüro am Dom entgegengenommen. Das Mittagessen wird vor Ort im Restaurant von jedem persönlich bezahlt.

Nähere Informationen bzgl. der Abfahrtszeiten erhalten Sie zeitnah über die Wochenübersicht.

FRAUENWALLFAHRT DOM KOBLENZ ZU KELLERSBACH MADONNA

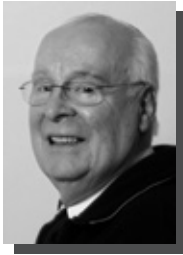
DONNERSTAG, 13. SEPTEMBER 2018

Unsere diesjährige Wallfahrt führt uns nach Koblenz in die Citykirche. Dort besuchen wir die „Kellersbach Madonna“, die ursprünglich aus Dorlar stammt. Das Gnadenbild der Schmerzhafte Gottesmutter stand in vorreformatorischer Zeit in einer Kapelle an der Kellersbach-Mündung zwischen Dorlar und Garbenheim. Diese Pieta wurde von Bilderstürmern in die Lahn geworfen und gelangte auf wundersame Weise in die Jesuitenkirche in Koblenz. Dort werden wir unseren Gottesdienst feiern und die Kirche besichtigen. Anschließend geht es in die Stadt und nach einer abschließenden Andacht wie gewohnt nach Hause.

Anmeldungen werden bei Zahlung einer Anmeldegebühr von 10,00 Euro im Pfarrbüro entgegengenommen.

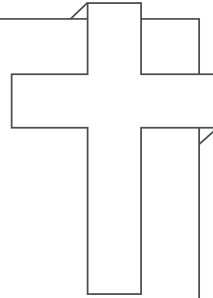
Nähere Informationen erhalten sie zeitgemäß über die Wocheninformationen.





FRANZ LANGSDORF

24. Oktober 1934 – 13. April 2018



Wir nehmen Abschied von Franz Langsdorf. Am Abend des 13. April 2018 hat Gott ihn nach langer und mit großer Geduld ertragener Krankheit von seinem Leiden erlöst. Er war im Sterben von seiner Familie und seinen Freunden begleitet.

Franz Langsdorf wurde am 24. Oktober 1934 in der Pariser Gasse in Wetzlar geboren. In der gleichen Straße, im Städtischen Altenzentrum, starb er auch. 16 Jahre war er Mitglied des Pfarrgemeinderates am Dom. Mehr als 10 Jahre leitete er als Vorsitzender den Caritasrat für den Bezirk Wetzlar. In unzähligen Gremien engagierte er sich ehrenamtlich. Herzensanliegen und Lebensaufgabe waren für ihn die Malteser in Wetzlar, deren Anfang ganz eng mit der Domgemeinde verbunden ist.

Pfarrer Paul Planz gab 1963 den Anstoß zur Gründung einer Malteser-Gruppe in Wetzlar. Zusammen mit seinem Bruder Klaus, der viel zu früh verstarb, prägte Franz Langsdorf den Anfang des Malteser-Hilfsdienstes. Über mehr als vier Jahrzehnte war er die herausragende Persönlichkeit der Malteser in Wetzlar. In schwierigen Situationen bemühte er sich mit großem persönlichen Einsatz um Ausgleich und Versöhnung. Seine eigenen Bedürfnisse stellte Franz Langsdorf dabei immer in den Hintergrund.

In seiner schweren Krankheit hat ihn sein unerschütterlicher Glaube getragen, nach dem Tode seine endgültige Heimat bei Gott zu finden. Trotz seiner unheilbaren Krankheit strahlte er viel Hoffnung und eine große Gelassenheit aus. Das durfte ich in vielen Gesprächen mit ihm dankbar erfahren. Seine Verabschiedung wünschte er sich nicht als Trauer-, sondern als Auferstehungsgottesdienst.

Wir verneigen uns vor einem wunderbaren Menschen!

Peter Kollas, Pfarrer

PFINGSTEN ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

PFINGSTMONTAG, 21. MAI 2018

◉ KIRCHORT DOM U. L. FRAU // 10 UHR

Ökumenischer Fürbitt- und Segnungsgottesdienst. Gestaltet vom kath. Domchor und der ev. Kantorei. Wir laden dazu ein, Behinderte und Kranke zum Gottesdienst in den Dom zu begleiten, um so denjenigen den Gottesdienstbesuch möglich zu machen, die sonst keine Gelegenheit dazu haben.

Diejenigen, die keine Möglichkeit haben, mit Verwandten, Freunden oder Nachbarn zum Gottesdienst zu kommen, bitten wir, sich im Pfarrbüro unter der Tel.-Nr. 445580 bis spätestens 16.05. zu melden.

Helfer und Helferinnen, die den Abholdienst gerne übernehmen, bitten wir sich ebenfalls im Pfarrbüro zu melden.

◉ KIRCHORT ST. MARKUS DALHEIM // 10 UHR

Ökumenischer Gottesdienst in der Hl. Geist-Kirche.

◉ KIRCHORT ST. BONIFATIUS NIEDERGIRMES // 11 UHR

Ökumenischer Gottesdienst, begleitet vom Kirchenchor mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung in der ev. Christus-Kirche, Kirchstr. 7, Niedergirmes. Anschließend sind alle zu einem Mittagessen eingeladen.

ALLE KIRCHORTE DER PFARREI

GEMEINSAMES FRONLEICHNAMSFEST AM DOM

FRONLEICHNAM, 31. MAI 2018, 9.30 UHR, ROSENGÄRTCHEN

Gestaltet von den Chören der Pfarrei. Anschließend Prozession zum Dom mit Statio am Altenzentrum Pariser Gasse und der kath. Kindertagesstätte.

Nach dem Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum gemeinsamen Frühstück mit dem Blasorchester des Heimat- u. Musikvereines Rechtenbach e.V. sowie zum Mittagessen und Pfarrfest der Domgemeinde eingeladen!

An diesem Tag wird es einen Bustransfer von St. Elisabeth-Kirche über Nauborn und St. Bonifatius zum Rosengärtchen geben. Nähere Informationen dazu werden in der Wochenübersicht bekannt gegeben.



KALENDER 2018

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

◉ KIRCHORT DOM U. L. FRAU

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG
05.06.	19.00	Sitzung des Verwaltungsrates im Pfarrhaus
05.06.	19.30	Sitzung des Ortschaftsausschusses im Gertrudisshaus
13.06.	19.30	Sitzung des Verwaltungsrates des von Dalberg'schen Kirchenfonds
15.08.	19.30	Sitzung des Pfarrgemeinderates im Gertrudisshaus
09.09.	17.00	Orgel- und Posaunenkonzert im Dom
25.09.	19.30	Sitzung des Ortschaftsausschusses im Gertrudisshaus
17.10.	19.30	Sitzung des Pfarrgemeinderates im Gertrudisshaus
04.11.	15.00	Gräbersegnung auf dem Neuen Friedhof Wetzlar

◉ KIRCHORT ST. BONIFATIUS

19.05.	18.00	Jugendabend „Grill`n Chill“
12.06.		Grillfeier der Singgemeinschaft
01.09.		Ausflug der Singgemeinschaft

◉ KIRCHORT ST. WALBURGIS

16.05.	23.05.	
30.05.	17.00	Maiandacht
16.05.	13.06.	
18.07.	12.09.	
10.10.	14.11.	16-18.00 Sprechzeiten Pfr. Kollas
03.07.		Ausflug Kirchenchor
07.10.	11.00	Erntedankgottesdienst
20.10.	11.00	Kirchweih u. Ndola-Sonntag
08.11.	18.00	Gedenken zu Reichspogromnacht
12.11.	17.00	Martinsfeier mit Umzug der Kita St. Walburgis

KLOSTER ALTENBERG
GERTRUDISFEST

SONNTAG, 23. SEPTEMBER 2018

Zum ersten Mal wird das Gertrudisfest, also das große Fest der Katholiken im Bezirk Wetzlar, vom Bezirkssynodalrat vorbereitet.

Bei einer Klausur über die lokale Kirchentwicklung entstand die Idee, auf dem Altenberg die vielen Kirchorte und Orte kirchlichen Lebens in die Feier des Gottesdienstes einzubinden. Auch die verschiedenen liturgischen Dienste sollen verstärkt zur Geltung kommen.



Die Vorbereitungen für den Gottesdienst am 23. September um 15.00 Uhr sind angelaufen. Es wird wieder einen Kindergottesdienst geben und Familien sind auch zur Fahrradwallfahrt ausdrücklich eingeladen. Die Chöre machen wieder mit und anschließend ist wieder ein fröhliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen im Innenhof des Klosters Altenberg.

Alle sind herzlich eingeladen und wer noch mehr wissen will, kann Hermann Bernhard im Gertrudisshaus unter der Nr. 064414477913 anrufen.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM DOMGEMEINDEFEST

DONNERSTAG, 31. MAI 2018, AB 9.30 UHR, DOM

- 09.30 Uhr Fronleichnamsgottesdienst im Rosengärtchen
Prozession mit Statio am Altenzentrum Pariser Gasse
und an der Kath. Kindertagesstätte
- 12.00 Uhr Frühschoppen mit dem Blasorchester Rechtenbach e.V.
- 12.30 Uhr Suppe, Pommes, Würstchen für alle
Crêpes und Flohmarkt
- 14.00 Uhr Eröffnung Kinderfest „Ganz großes Kino“
- 15.00 Uhr Kaffee + Kuchen Freigelände KiTa
- 16.00 Uhr Luftballonwettbewerb
- 17.00 Uhr Musical „Verschleppt nach Babylon“ des Kinderchors Dom,
Eintritt frei
- 18.00 Uhr Leckerer vom Grill
- 18.00 Uhr Gemütliches Beisammensein

WIR BRAUCHEN SIE ALS HELFER

Aufbau: Mittwoch, 30.05.2018 ab 17.00 Uhr
Abbau: Freitag, 01.06.2018 ab 09.30 Uhr

**Achtung: Abgabe der Flohmarktartikel nur am 30.05.18 von 15 – 17 Uhr
in der Garage am Pfarrhaus (Flohmarktartikel sind nur saubere Dinge, die
Sie selbst benutzen würden, keine Textilien)**

Wir bitten Sie herzlich um Kuchenspenden (bitte keine Sahnetorten)
und diese am Donnerstag, 31.05., vor dem Gottesdienst zwischen
9.00 – 9.15 Uhr in der KiTa Dom abzugeben.



GEMEINDEFEST IN ST. MARKUS

SONNTAG, 27. MAI 2018, 11 UHR

Eucharistiefeyer mit Dankandacht der Erstkommunionkinder um 11 Uhr

Programm:
Mittagessen: Suppe und Grillwürstchen
Hüpfburg, Kinderschminken,
gemütliches Beisammensein bei Musik, Kaffee und Kuchen

Unser Gemeindefest soll ein Fest der Begegnung sein.

Der Erlös des Pfarrfestes ist für unser Partnerprojekt Hazaribagh/Indien
bestimmt.

ÖKUMENISCHES GEMEINDEFEST ST. WALBURGIS

SAMSTAG, 17. JUNI 2018, 11 UHR

Christuskirche, Kirchstraße 7, Wetzlar-Niedergirmes

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Programm: Mittagessen (Leckerer vom Grill)
Kinderprogramm mit Hüpfburg
Kaffee und Kuchen
Unterhaltung durch die Band „Pretty Life Light“

ST. BONIFATIUS

HERZLICHE EINLADUNG ZUM GEMEINDEFEST

SONNTAG, 10. JUNI 2018, 9.15 UHR, ST. BONIFATIUS

Die Pfarrgemeinde St. Bonifatius lädt herzlich zum Gemeindefest ein.

09.15 Uhr Festgottesdienst
 10.30 Uhr Frührschoppen

Anschließend: gemeinsames Mittagessen bei Eintopf und Brötchen

Nachmittags: großes Kinderfest mit Bastel-Workshops, Spielen und Hüpfburg,

Kaffee und Kuchen sowie Waffeln im Kindergarten

Grillbartwürstchen und Bier von Fass

Verkauf von Waren aus dem Eine Weltladen.

ST. BONIFATIUS

ERFOLGREICHER OSTERBASAR 2018

Bei herrlichem Sonnenschein kamen viele Besucher aus der Gemeinde und Umgebung zu unserem diesjährigen Osterbasar. Angeboten wurden Oster- und Frühlingsdeko, traditionelles Osterbrot und Osterlämmchen, Marmeladen, Eierlikör und vieles mehr.

Großer Andrang herrschte an der Kuchentheke, bei der es für jeden Geschmack etwas gab und es an nichts fehlte. Hierfür nochmal an alle fleißigen Kuchen- & Tortenbäcker ein ganz großes Dankeschön!

Durch Ihre Unterstützung konnten wir die stolze Summe von 2.060 Euro einnehmen, die wir an unsere Missionsprojekte verteilt haben.



GUTES TUN. MIT BRIEFMARKEN.

Auch möchten wir die Gelegenheit nutzen, um nochmal auf das Sammeln von Briefmarken hinzuweisen. Dadurch können viele soziale Projekte von Bruder Hubert (Steyler Missionar) realisiert werden. Die Briefmarken können im Pfarrbüro oder in der Kirche von St. Bonifatius abgegeben werden.

Wir zählen auf Ihre Unterstützung und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Ihr Team vom MAK



KIRCHORT DOM

FLÜCHTLINGSARBEIT AM DOM

Unser Willkommenscafé im Gertrudishaus ist weiterhin freitags von 15 – 17 Uhr geöffnet.

Mit deutschen Menschen deutsch sprechen und Training für die Deutschprüfung ist ein Schwerpunkt für unsere Gäste geworden. Einige kommen schon das 2. Jahr zu uns und immer wieder finden sich Geflüchtete ein, die neu umverteilt aus Hanau oder Gießen, in Gemeinschaftsunterkünften nach Wetzlar kommen. Der Eine bringt den Anderen mit.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Erklärungen in einfachen Sätzen wenn wir Behördenbriefe gezeigt bekommen. Seit Oktober letzten Jahres können Geflüchtete mit Aufenthaltsstatus Wohnungen beziehen, die sie selbst finden müssen.

So können wir mit Hausrat und Möbeln helfen sich einzurichten. Die Geflüchteten bekommen zwar Gutscheine für die GWAB oder auch manche einen bestimmten Geldbetrag, um sich Möbel zu kaufen, doch wenn man einen Kühlschrank, Herd, Waschmaschine und Staubsauger kauft, dann ist nicht mehr viel übrig.

So sind wir froh, dass Sie immer wieder an uns denken, wenn Sie uns gut erhaltene Möbel, Geschirr, Töpfe, Bett- und Tischwäsche anbieten.



ANRUF GENÜGT!
 WIR HOLEN AB, WAS WIR BRAUCHEN KÖNNEN.
 ELVI RÜCKERT, TEL.: 06441 26217

CARITASVERBAND SAMMELT FÜR WOHNUNGSLOSE JEDER MENSCH BRAUCHT EIN ZUHAUSE

Passend zum Motto der Caritas-Jahreskampagne 2018 „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“ bittet der Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V. in diesem Jahr um Spenden für das Caritashaus in der Braunfelsener Straße in Wetzlar.

Seit gut 20 Jahren ist die Einrichtung Ansprechpartner für Männer und Frauen, die sich in den unterschiedlichsten Phasen von Wohnungslosigkeit befinden. Menschen, denen eine akute Obdachlosigkeit droht, Menschen die schon länger von Wohnungslosigkeit betroffen sind, sowie ehemalige Wohnungslose, die es geschafft haben, selbstständig in einer eigenen Wohnung zu leben.

Das Haus bietet eine Tagesaufenthaltsstätte, eine Übernachtungseinrichtung, ambulante Fachberatung und stationäres Wohnen an. Hier können Betroffene duschen, Wäsche waschen, Zeitung lesen, mit den Fachkräften vor Ort ins Gespräch kommen. Sie erhalten eine warme Mahlzeit, bekommen ärztliche und psychosoziale Hilfe.

Im Lahn-Dill-Kreis ist es die einzige Einrichtung dieser Art. Menschen aus Wetzlar und dem ganzen Kreisgebiet finden hier Hilfe. Bei den meisten von ihnen hat ein Bruch im Privatleben oder Beruf dazu geführt, dass sie schließlich auf der Straße landeten. Viele Betroffene haben psychische Probleme, sind alkohol- oder drogenabhängig.

Der Verlust der Wohnung ist häufig der letzte Schritt, durch den das Leben endgültig aus den Fugen gerät. Erfahrungen von Einsamkeit, Wertlosigkeit und Ausgrenzung gehören für viele der Betroffenen zur Lebensrealität.

Die meisten Menschen die das Caritashaus besuchen, beziehen Arbeitslosengeld II oder bekommen eine Grundsicherung. Das reicht gerade so zum Überleben.

Mit ihrer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit mit Wohnungslosen.

Herzlichen Dank!

Wiebke Assheuer

WEITERE INFOS:
WWW.CARITAS-WETZLAR-LDE.DE

Spendenkonto:
Bank: Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE 62 5155 0035 0010 0099 00
Stichwort: Wohnungslose

AB SOFORT IN NAUBORN CARITAS SOZIALSTATION

Die Sozialstation der Caritas ist ab sofort in der Wetzlarer Straße 9 in Nauborn zu Hause.

Die bisherigen Standorte in der Goethestraße Wetzlar sowie in Braunfels wurden zusammengelegt und bieten nun in neuen Räumlichkeiten Beratung, Betreuung und Pflege unter einem Dach an. Für die Patientinnen und Patienten und deren Angehörige ändert sich durch den Umzug nichts. Wie bisher ist die Sozialstation unter der Telefonnummer 06441 9026300 erreichbar. Unter dieser Nummer können auch jederzeit Termine bei Beratungsbedarf vereinbart werden. Auch die Bezugspflege und die Ansprechpartner bleiben die gleichen, die Pflegedienstleitung der Station teilen sich Wolfgang Redant und Tanja Schöll-Metzger.

„Der Umzug ist nun geschafft und wir können unsere Arbeit an einem für uns idealen Standort weiterführen“, so Hendrik Clöer, Geschäftsführer des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder.

Für die zweite Jahreshälfte ist ein Tag der offenen Tür geplant. „Wir freuen uns, dort viele Interessierte, Patienten und deren Angehörige sowie Kooperationspartner begrüßen zu dürfen“, so Clöer.

„Gerne können bei Interesse Beratungstermine zu Hause mit uns vereinbart werden. Wir kommen in die eigenen vier Wände und beraten beispielsweise zu den Leistungen der Pflegeversicherung, zur Unterstützung pflegender Angehöriger oder bieten Schulungen zu Pflegefragen an“, so Wolfgang Redant.

Ebenfalls am neuen Standort findet das Plaudercafé statt. Jeden Mittwochnachmittag von 15 bis 18 Uhr treffen sich Menschen mit Demenzerkrankung zum gemeinsamen Kaffee trinken, singen, spielen, lesen und erzählen. Die Treffen werden begleitet von einer Fachkraft und ehrenamtlichen Helferinnen. Sie dienen auch der Entlastung pflegender Angehöriger. Neue Gäste sind hier herzlich willkommen, um eine kurze Voranmeldung wird gebeten.

Wiebke Assheuer



Caritas Sozialstation
Wetzlarer Straße 9
35580 Wetzlar/Nauborn
Tel.: 06441 9026 300
Mail: sozialstation@caritas-wetzlar-lde.de

